

WANDERSTAB DES HL. JOHANNES V. GOTT

UNTEN > ALTENHEIM, INMITTEN > CÁMARA SANTA, OBEN > SAAL MIT ZEITGENÖSSISCHER KUNST



An der Rückseite des Museums befindet sich ein Altenheim, in dem 85 Senioren betreut werden. So findet das Werk des heiligen Johannes von Gott, das vor mehr als 450 Jahren hier seinen Ausgang nahm, auch unter caritativen Gesichtspunkt konkrete Fortsetzung.



HL. JOHANNES V. GOTT, PEDRO DE BARRIS, XVI. JH.

FASSADE DES MUSEUMS

ABDECKUNG > PIETÀ, QUINTÍN MEYSEYS, XIX. JH.

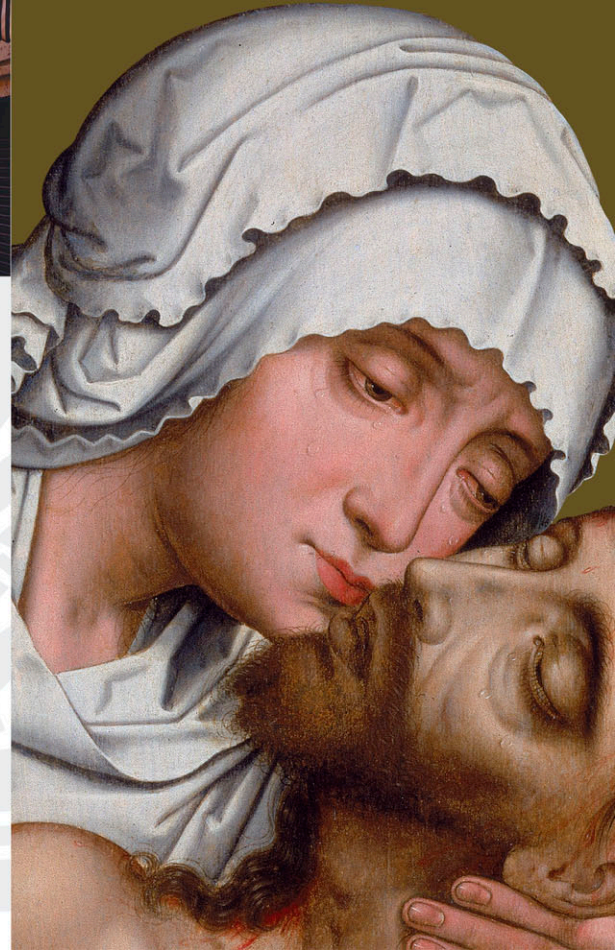


Casa de los Pisa
ARCHIVO MUSEO SAN JUAN DE DIOS

catalogo 2009



ARCHIV
MUSEUM
HI·JOHANNES·V·GOTT
HAUS·DER·PISA



ÖFFNUNGSZEITEN

Von Montag bis Freitag
10.00 bis 13.30 Uhr

BESICHTIGUNG MIT
FÜHRUNG CA 45 MINUTEN

AN NACHMITTAGEN UND
FEIERTAGEN NACH
TELEPHONISCHER VEREINBARUNG

STANDORT

C/ Convalecencia, 1
18010 – Granada

GEGENÜBER DER KIRCHE
STA. ANA EN PLAZA NUEVA

INFORMATION

958 22 21 44

958 22 74 49

www.museosanjuandedios.es



Am Anfang der Carrera del Darro liegt versteckt hinter einer gotisch angehauchten Fassade ein herrschaftliches Haus im maurischen Stil, „Casa de los Pisa“ genannt. Das Haus wurde von der Familie Pisa kurz nach der Wiedereroberung Granadas durch die Katholischen Könige im Jahr 1492 erbaut.

Die Mitglieder der Familie Pisa besetzten im Laufe der Geschichte wichtige Ämter in der Stadt. Sie saßen im Stadtrat und waren Richter an der Hofkanzlei. Doch in die Geschichte eingegangen sind sie, weil sie Johannes von Gott in seinen letzten Lebenstagen in ihrem Haus beherbergten. Johannes von Gott, der schwer erkrankt war und im Haus der Pisa gepflegt werden sollte, starb dort in einem Zimmer am 8. März 1550. Seitdem ist das Haus zu einer heiligen Stätte geworden.

Als am Ausgang des 19. Jahrhunderts die letzten Mitglieder der Familie starben, erwarb der Hospitalorden des heiligen Johannes von Gott 1927 das Haus, da er es als kostbaren Bestandteil seines Erbes betrachtete.

Das Museum, das sich heute in dem Haus befindet, besteht aus zwölf Sälen, drei offenen Galerien im zentralen Patio, der Haupttreppe mit ihrem eindrucksvollen Mudejar-Gerüst und einer Kapelle in neugotischem Stil.



SÄULENHALLE

Neben einer umfangreichen Sammlung künstlerischer Arbeiten, die den heiligen Johannes von Gott zum Inhalt haben, hält das Museum eine Vielzahl anderer Kunstobjekte vor: Bilder, Stiche, Goldschmiedearbeiten, Elfenbeinschnitzereien, Möbel, Porzellanarbeiten usw., die das Museum zu einem der wichtigsten seiner Art von ganz Andalusien machen.

RECHTS > APOSTOLISCHE BULLEN, 1586. LINKS > JESUSKIND, JOSÉ RISUEÑO, XVIII. JH.



Eine umfangreiche historische Dokumentation im Archiv gibt Aufschluss über die beeindruckende Arbeit des Ordens im Krankenhauswesen. Forscher und Wissenschaftler nutzen es als wertvolle Quelle zur Erforschung der Geschichte des Ordens wie auch der Geschichte der Krankenpflege.

Skulpturen und Gemälde so namhafter Künstler wie Pedro de Raxis, Pablo de Rojas, Juan Martínez Montañés, Alonso Cano, Pedro Atanasio Bocanegra, Juan de Sevilla, José de Mora oder José Risueño können ebenfalls bei einer Besichtigung bewundert werden.

Unter diesen Kunstobjekten ragen eine einmalige Sammlung von Jesuskind-Darstellungen, eine flämische Gemäldereihe und die Elfenbeinarbeiten heraus. Sehenswert sind außerdem exotische Kunstwerke aus Afrika und Südamerika, die aus der Tradition der Missionsarbeit des Ordens stammen.

PATIO DES MUSEUMS



Besondere Erwähnung verdienen die persönlichen Gegenstände des heiligen Johannes von Gott, die in prächtigen Reliquienschreinen aufbewahrt werden, wie z.B. der Wanderstab, der Bettelkorb und ein Kreuz, das der Heilige zu Lebzeiten mit sich trug.



RECHTS > BEGRÄBNISURNE CHIMÜ-KULTUR V. JH. LINKS > JUNGFRAU DER TULIPANTEN, ANONIMER FLÄMISCHER DES 16. JH.

